

Spamer in Leipzig.

4802. **Schule**, die, der Baukunst. 2. Bd. 3. Abth.: A. u. d. L.: Die Schule des Steinmehrs. Bearb. v. B. Harres. gr. 8. Geh. * 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

Thienemann in Gotha.

4803. **Nüffer, C.**, Sophonisbe. Trauerspiel. 18. Geh. * $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

F. O. Weigel in Leipzig.

4804. **Förster, E.**, Denkmale deutscher Baukunst, Bildnerei u. Malerei v. Einführg. d. Christenthums bis auf die neueste Zeit. 80. u. 81. Lfg. Imp.-4. à * $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$; Prachtausg. in Fol. à * 1 $\frac{1}{2}$

Heraus einzeln:

4805. — Denkmale deutscher Baukunst v. Einführg. d. Christenthums bis auf die neueste Zeit. 3. Lfg. gr. 4. baar * $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$

F. O. Weigel in Leipzig ferner:

4806. **Förster, E.**, Denkmale deutscher Bildnerei u. Malerei v. Einführg. d. Christenthums bis auf die neueste Zeit. 3. Lfg. gr. 4. baar * $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$

O. Wigand in Leipzig.

4807. **Gerhardt, C.**, Lehrbuch der organ. Chemie. Deutsche Orig.-Ausg. vom Verf. besorgt unter Mitwirkg. v. J. R. Wagner. 4. Bd. 3. u. 4. Lfg. gr. 8. Geh. à * 16 Ngr

4808. **Ferrol, D.**, Madame Kaubel's Gardinenpredigten. Deutsch v. L. Stern. 16. In engl. Einb. * 1 $\frac{1}{2}$; in engl. Einb. m. Goldschn. * 1 $\frac{1}{2}$ 6 Ngr

4809. **Rechtslexikon** f. Juristen aller teutschen Staaten; bearb. v. J. Weiske. 11. Bd. 5. u. 6. Lfg. gr. 8. Geh. à * $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$; Belimp. à * $\frac{5}{8}$ $\frac{1}{2}$

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Pettizeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[10320.] Associé-Gesuch.

In einem tüchtigen, schon seit Jahren bestehenden Verlagsgeschäft nebst ansehnlicher Druckerei, welche letztere neuerdings in Folge von bedeutenden Aufträgen erweitert worden, wird wegen all zu großer und täglich sich mehrender Beschäftigung des Eigenthümers ein Associé gesucht, der über ein Einlage-Capital von 6 bis 8000 $\frac{1}{2}$ verfügen kann. Passiva sind im Geschäft nicht vorhanden. Frankirte Offerten sub D. L. 26 befördert die löbl. Red. d. Bl.

[10321.] Theilnehmer-Gesuch.

Für eine gangbare Sortiments-Buchhandlung, verbunden mit einem angebrachten, nachweislich sehr lucrativen Verlags-Artikel wird zur Erweiterung und selbstständigen Führung des Geschäfts, da der Besitzer oft abwesend, ein Theilnehmer mit 1500 $\frac{1}{2}$ Capital-Einlage gesucht. Da das Geschäft solid und einer großen Ausdehnung fähig ist, so hat der Betreffende eine sichere und sorgenfreie Existenz zu erwarten. Etwaige Offerten wolle man sub Chiffre T. G. # 10 an die Red. d. Bl. zur Weiterbeförderung gelangen lassen, worauf das Nähere erfolgt.

[10322.] Verkaufs-Offerte.

Eine Musikalienhandlung, bestehend aus

a) Verlag, circa 100 Piecen, von denen viele in 2. und 3. Auflage erschienen, und

b) Musikalien-Leihanstalt von 3000 Nummern

soll Verhältnisse halber billig verkauft werden.

Einem thätigen jungen Manne dürfte es leicht werden, dem Geschäft eine größere Ausdehnung zu geben. Näheres wird unter der Chiffre F. R. # 20 durch Herrn Rob. Frieße in Leipzig mitgetheilt.

Verkauf eines Sortimentsgeschäftes.

[10323.] Ein Sortimentsgeschäft Schlesiens, der Ausdehnung noch sehr fähig, soll, wenn es gewünscht wird, sofort verkauft werden; hierauf Reflectirende, die im Besitz einiger 1000 $\frac{1}{2}$ sind, wollen sich unter der Chiffre G. S. franco an die Red. d. Bl. wenden.

Verkauf einer Buch- und Musikalienhandlung.

[10324.] In einer Residenzstadt Norddeutschlands ist eine im blühendsten Zustande befindliche Buch- und Musikalienhandlung, verbunden mit großer Leihbibliothek, Musikalien-Leihinstitut und nicht unbedeutendem Verlag für den festen Preis von 12,000 $\frac{1}{2}$ Ert. zu erwerben. Die Verhältnisse sind in jeder Beziehung äußerst günstig. Das Geschäft hat am Platze selbst und in der sehr wohlhabenden Umgegend eine bedeutende, noch stets zunehmende gute Kundschaft, steht überhaupt im besten Ruf und erfreut sich nicht minder des Zutrauens der Herren Verleger. Die Leihbibliothek ic. ist mit großer Sorgfalt fortgeführt und gibt alljährlich einen ansehnlichen, sichern Gewinn. Der Verlag enthält u. A. mehrere gangbare Schulbücher, welche gleichfalls noch auf Jahre hin einen angemessenen Absatz in Aussicht stellen.

Gefällige Offerten ernstlich hierauf Reflectirender, welche auch mindestens 6000 $\frac{1}{2}$ sofort anzahlen, und über den Rest genügende Sicherheit geben können, wird Herr **Otto Meißner** in Hamburg gütigst zur Weiterbeförderung entgegennehmen.

Leihbibliotheken-Verkauf.

[10325.] Vier verschiedene Leihbibliotheken, vorzüglich arrangirt und fortgeführt bis auf die neueste Zeit

1. 2500 Bände für 625 $\frac{1}{2}$
2. 1500 " " 375 "
3. 775 " " 200 "
4. 250 " " 50 "

nebst Katalogen und Hauptbüchern sind zu verkaufen durch

J. O. Lehmann, Antiquar in Neustadt-Dresden.

[10326.] Leihbibliothek-Verkauf.

Eine Leihbibliothek von circa 10,000 Bänden ist um den Preis von 1800 fl. zu verkaufen. Das Uebrige durch die Buchhandlung

Finsterlin in München.

Buchhandlungs-Verkauf.

[10327.] In einer freundlichen Stadt Norddeutschlands ist eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, verbunden mit Leihbibliothek und Journallesezirkel, unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen.

Die Stadt selbst, an einem schiffbaren Flusse gelegen, zählt 6000 Einwohner, ist der Sitz verschiedener Behörden, eines Gymnasiums, einer Garnison u. s. w. und durch Handel und Schifffahrt begünstigt.

Für einen jungen Mann, welcher über ein Vermögen von 3 bis 4000 $\frac{1}{2}$ disponirt, bietet sich hiermit eine sehr günstige Gelegenheit zum Etablissement, besonders da das Geschäft das einzige am Orte und der Ausdehnung noch fähig ist.

Offerten unter dem Buchstaben X. Z. # 4 werden durch die Red. d. Bl. erbeten.

Fertige Bücher u. s. w.

[10328.] Soeben erschien bei mir in Commission und wird nur auf feste Rechnung versandt:

Immanuel Kant.

Ueber den Charakter seiner Philosophie und das Verhältniß derselben zur Gegenwart

von

Julius Rupp.

gr. 8. 7 Bogen. Geh. 15 Sgr ord. mit $\frac{1}{4}$.

Der Ertrag ist für das Kantdenkmal in Königsberg bestimmt.

Inhalt: Vorlesung zur Feier des Todestages Kant's. Seite 1—52.

Zusätze: 1) Die Philosophie und die Wissenschaft. S. 53.

2) Die Philosophie als öffentliche Macht. S. 62.

3) Die Philosophie und die Erfahrung. S. 70.

4) Schopenhauer's Urtheile über die Philosophie und den Charakter Kant's. S. 99—112.

Ich bitte fest zu verlangen.

Königsberg, 14. Juli 1857.

Wilh. Koch.

197*